

Everswinkel



CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR EVERSWINKEL

Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl*
106 (107)	434 (427)	326 (318)	488,9 (582,5)

*Quelle: Gesundheitsamt Kreis Warendorf; Stand 27. November

Nachrichten

Entscheidung über den Heimat-Preis

-km- EVERSWINKEL. Die Entscheidung über die Vergabe des Heimat-Preises ist gefallen. Jury-Vorsitzender Werner Lemberg zeigte sich in der Sitzung des Kulturausschusses am Mittwochabend kritisch: „Wir waren alle sehr enttäuscht über die Menge und die Qualität der Anträge.“ Man sei zum Schluss gekommen, zwei Vereine gleichwertig unter-

stützen zu wollen. So erhalten der Spielmannszug Alverskirchen und das Nikolaus-Komitee jeweils 2500 Euro Preisgeld. „Wir wünschen uns 2022 deutlich mehr Anträge der örtlichen Vereine.“ CDU-Fraktionschef Dirk Folker merkte an, „wir zeichnen hier zwei tolle Vereine in Everswinkel und Alverskirchen aus, die es verdient haben“.

Termine heute

- Apotheke Everswinkel**
Notdienst: ☎ 0800/0 02 28 33; www.akwl.de
- Kirche Everswinkel**
Lebendiger Adventskalender: Kurzausgabe bei Familie Schniedermann, Schillerstraße 31, 18 Uhr
- Ausstellung Everswinkel**
Bilder von Thomas Prautsch, Rathaus (während Öffnungszeiten)
- Märkte Alverskirchen**
Wochenmarkt, Parkplatz Kastanien, 9 bis 12 Uhr

Sternsinger-Aktion Alverskirchen Segen auf ganz sicheren Wegen



Die Sternsinger-Aktion in Alverskirchen läuft auf sicheren Wegen, dafür werden Segenstützen verteilt. Foto: Kirchengemeinde

ALVERSKIRCHEN. Aufgrund der Corona-Pandemie und der noch zu erwartenden Entwicklungen in den nächsten Wochen, werden die Sternsingerinnen und Sternsinger auch 2022 die Menschen in Alverskirchen nicht persönlich besuchen können.

Diese Entscheidung zum Schutz aller Sternsinger sowie der Menschen in den Haushalten haben das Vorbereitungsteam Waltraud Kortjan, Klaudia Nahajowski, Anneliese Rielmann und Katharina Rielmann sowie Pfarrer Thomas schweren Herzens getroffen. Die Erstellung eines verlässlichen und sicheren Konzeptes für die Sternsingeraktion nach den Weihnachtsfeiertagen sei einfach nicht möglich.

Dennoch soll wieder eine Sternsingeraktion in stattfinden. „Gerade in diesen Zeiten sehnen sich die Menschen nach dem Segen der Stern-

singer. Und der soll auch zu den Menschen gebracht werden - auf ganz individuellen und sicheren Wegen.“ Ende Dezember 2021/Anfang Januar 2022 werden dafür wieder Segenstützen - mit der Segensbotschaft vieler Sternsinger - vom Vorbereitungs- und dem Betreuungsteam der Messdienergemeinschaft St. Agatha an alle Haushalte in Alverskirchen verteilt.

Für die Gestaltung einer Segensbotschaft freut sich das Vorbereitungsteam über viele Fotos von verkleideten Sternsängern, egal, ob als Einzelfoto, Gruppe, Familie, Nachbarschaft, Freundeskreis, Mannschaft oder auch Club. Alle Fotos sind willkommen. Die Fotos können bis Freitag (10. Dezember) an Katharina Rielmann (rielmann@bistum-muenster.de oder unter der Nummer ☎ 01 60/94 60 70 52 gesandt werden.

Haushaltsplan-Beratung: Keine Raumlüfter für Schulen und kein Zuschuss für Kulturwiesen

Antrag läuft gänzlich ins Leere

Von Klaus Meyer

EVERSWINKEL/ALVERSKIRCHEN.

Es wäre ein echtes Fass, das aufgemacht würde. Vor allem in finanzieller Hinsicht. Bereits im Bezirksausschuss hatte die SPD einen Vorstoß unternommen, um Raumlüfter in den gemeindlichen Schulen zu installieren. Im Schul-, Sport- und Kulturausschuss am Mittwochabend legte Maria Hamann noch einmal nach mit einem förmlichen Antrag zum Haushaltsplan. Die SPD stieß mit diesem Vorhaben auf die Skepsis aller andere Parteien und der Verwaltung.

„Es wird immer suggeriert, dass Kinder dann nicht mehr Masken tragen müssen und nicht mehr gelüftet werden muss. Das ist schlichtweg falsch“, betonte Bürgermeister Sebastian Seidel eingangs der Diskussion. Iris Peveling, Leiterin des Haupt-, Personal- und Schulfachamtes, hatte sich dazu umfassend vorbereitet. So ordnet das Umweltbundesamt Schulräume je nach Lüftungsmöglichkeit in drei Kategorien ein. In den Schulen der Gemeinde gebe es ausschließlich Klassenräume der Kategorie I mit guter Lüftungsmöglichkeit. In denen, so ist beim Umweltbundesamt nachzulesen, „ist der Einsatz mobiler Luftreinigungsgeräte nicht notwendig, wenn der erforderliche Luftwechsel von mindestens drei pro Stunde entweder durch regelmäßiges Stoß- und Querlüften oder durch raumlüftentechnische Anlagen gewährleistet wird“. Dazu komme: „Wir werden keinen Cent an



Regelmäßiges Lüften über die Fenster und Schutzmasken bleiben das Rezept für den Schutz vor Corona-Viren in den Schulen. Der SPD-Antrag auf Anschaffung von Raumlüftungsgeräten scheiterte im Bezirks- sowie im Schul-, Sport- und Kulturausschuss. Fotomontage: Klaus Meyer

Fördermitteln bekommen.“ Rechnet man zwischen 2500 und 3000 Euro Anschaffungskosten pro Gerät (plus Mehrwertsteuer), bedeutet dies bei 67 vorhandenen Klassenräumen in Everswinkel und Alverskirchen eine Investition von bis zu 201 000 Euro. Da aber ein Gerät gar nicht für das Volumen eines Klassenraums ausreichte, müssten es zwei sein, damit es wirksam sei. Dann sei man schon bei bis zu 402 000 Euro. Nehme man alle öffentlichen Räume der Gemeinde - 97 an der Zahl, komme man auf bis zu 582 000 Euro. Und: „Wir würden die Geräte gar nicht vor Mitte nächsten Jahres bekommen können.“

Seitens der Schulen wird ohnehin abgewartet. Sogar Christoph Seliger als auch Stefanie Zühlke von den Grundschulen wiesen auf eine zu hohe Geräuschkulisse hin. Eine Feststellung, die auch CDU-Fraktionschef Dirk Folker als

»Das ist eine sinnfreie Investition.«

Andreas Franitz

auch Andreas Franitz von den Grünen, beide selbst Lehrer, bestätigten. „Das ist ein Wahnsinnskrach“ und es ziehe an den Füßen, weil die Geräte „massenhaft Luft umwälzen müssen“, so Folker.

„sinnfreien Investition“. Jan Hoyer (FDP) schlussfolgerte, dass der SPD-Vorstoß schon am Pragmatismus scheitere, wenn diejenigen, die die Geräte nutzen müssten, sie gar nicht haben wollten. CDU, Grüne und FDP lehnten den Lüfter-Antrag einhellig ab.

Einstimmig lehnte der Ausschuss einen Antrag der „Kulturwiesen“ auf Zuschuss fürs Alverskirchener Event ab. „Wir würden uns von der Verwaltung erst mal dagegen aussprechen“, erklärte Jens Linnemann, Amtsleiter unter anderem für den Bereich Kultur. Grund: Die „Kulturwiesen UG“ sei auf Gewinnerzielung aus, viele Besucher kämen von außer-

halb. Mit einem Zuschuss würden die Bürger der Gemeinde den Kartenpreis senken für Zuschauer, die nicht aus der Gemeinde kommen. Franitz, Folker und Hoyer teilten diese Ansicht voll. Folker, der sich wünsche, dass es die Kulturwiesen weiter gebe, sagte, „wir können nicht Geld für einen Verein ausgeben, der auf Gewinnerzielung aus ist.“ Bürgermeister Sebastian Seidel bezeichnete die Kulturwiesen als „absoluten Gewinn für die Gemeinde, aber im Unterschied zum Kulturkreis haben wir es hier nicht mit einem gemeinnützigen Verein zu tun“. Mit einem Zuschuss würde man in den Wettbewerb eingreifen.

Bezirksausschuss berät Investitionen für 2022

SPD-Vorstoß zur Luftsituation in Klassen

-km- ALVERSKIRCHEN. In den Haushaltsplan-Entwurf für 2022 haben die Mitglieder des Bezirksausschusses in ihrer jüngsten Sitzung hineingeschnuppert. Der Löwenanteil der geplanten Investitionen wird 2022 an den Löschzug Alverskirchen gehen. Für den ist nämlich ein neues HLF-20-Fahrzeug mit einem Beschaffungswert von 520 000 Euro vorgesehen. Das bisherige Fahrzeug wechselt nach Everswinkel und ersetzt dort ein noch älteres. Eine neue Sirene ist übrigens an der Hauptstraße vorgesehen (10 000 Euro).

In vielen allgemeinen und beide Ortsteile betreffenden Ausgaben steckt auch Alverskirchen drin, machte Kämmerin Susanne Nerckamp noch einmal deutlich. Seit Jahren und auch weiterhin beinhaltet der Gemeindehaushalt einen Betrag von 1400 Euro für die offene Jugendarbeit in Alverskirchen. In der jüngsten Vergangenheit ein nicht abgerufener Betrag. Vereine oder Veranstalter von Jugend-Projekten haben somit auch weiterhin die Möglichkeit, einen Zuschuss beantragen zu können. Einen Zuschuss erhält

auch die DJK Rot-Weiß Alverskirchen, die die bisherige Tennis-Anlage zu einem multifunktionalen Sportbereich umgestalten will. Neben jenen 100 000 Euro aus dem Landes-Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ fließen 50 000 Euro von der Gemeinde für den Rückbau der Tennisplätze. 20 000 Euro stellt die Gemeinde zudem bereit für die Überplanung von Alverskirchen Süd.

In der Grundschule sind verschiedene Einrichtungsgegenstände sowie Investitionen gemäß Medient-

wicklungsplan und Digitalpakt vorgesehen, die sich auf über 35 000 Euro summieren. Zudem ist die Anschaffung einer Außen-Raffstoreanlage für zwei Klassenräume für 6500 Euro im Etatentwurf aufgeführt. Eine Summe, die Uwe Wolf von der SPD lieber anders verwenden würde. Er sei zwar von jener Investition überzeugt, allerdings möge die doch ins Folgejahr 2023 verschoben werden und „stattdessen sollten wir Finanzmittel für die Anschaffung von Luftreinigungsanlagen zur Verfügung stellen“. Eine

Maßnahme, die schnellstmöglich umgesetzt werden sollte für die „gesundheitliche Sicherheit unserer Grundschüler und des Lehrpersonals“. Die CDU zeigte sich nicht davon überzeugt. „Die sinnvollsten Lösung ist immer noch das Lüften“, betonte CDU-Chef Werner Lemberg. „6500 Euro helfen uns bei einem Klassenraum. Dann müsste man schon die ganz große Lösung wählen.“ Auch der Ausschussvorsitzende Andre Gerbermann (CDU) war skeptisch: „Lüften ist vielleicht doch die schlauere Lösung.“

„Fit ab 50“ beendet die Saison

Die Highlights für 2022 stehen schon

EVERSWINKEL. Für einen Jahresrückblick und eine gemütliche Klönrunde am Herdfeuer traf sich die Gruppe „Fit ab 50“ kürzlich im Pfarrheim. Ein passendes Ambiente, um gemeinsam das Veranstaltungsjahr 2021 ausklingen zu lassen. Das Leitungsteam mit Marlies Harms, Günter Hein, Norbert Seidel und Jürgen Teunissen freute sich trotz der kurzfristigen Vorgabe der 2G-plus-Regel bei ihrer Begrüßung über die gute Resonanz.

In einem kurzen Rückblick ging Teunissen auf die Aktivitäten der abgelaufenen Radler- und Wandersaison ein. Insgesamt waren 46 Veranstaltungen geplant worden, 20 fielen bedingt durch Corona aus. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei 20 Teilnehmern, insgesamt wurden 671 Kilometer

geradelt, was einer Durchschnittsstrecke von 35 Kilometern entspricht. In Erinnerung gerufen wurden die Radtour zur Nabu Naturschutzstation „Haus Heidehorn“ in Hiltrup und die neunte „Fit-ab-50“-Wanderwoche nach Fischen im Allgäu. Ein besonderer Höhepunkt war die nachträgliche Feier des zehnjährigen Bestehens als Jubiläum „zehn plus eins Jahre“, das mit einem Empfang, gemeinsamer Radtour und Grillabschluss im Vitus-Sportcenter gefeiert wurde.

Das Planungstreffen für das erste Halbjahr 2022 hatte bereits stattgefunden, so dass Teunissen die Highlights vorstellen konnte: Dies sind die Vier-Tage-Tour über Christi Himmelfahrt nach Lippstadt, der Besuch des Mühlenhof Freilichtmu-



Zur Klönrunde traf sich die „Fit ab 50“ Gruppe im Pfarrheim. Dabei richtete Jürgen Teunissen (l.) seinen Dank an Günter Hein. Foto: Fit ab 50

seums in Münster, die Besichtigung der Miele-Backofenproduktion in Oelde-Lette und der Besuch des Bildungszentrums für Gartenbau und Landwirtschaft in Wolbeck.

Den Abschluss des ersten Halbjahres bildet eine Radtour in der Reihe „Zu Gast bei Nachbarn“ nach Fuchtorf. Ab Anfang April werden dann auch wieder Abend-

touren im 14-tägigen Rhythmus angeboten, die auch Berufstätige ansprechen sollen. Über Fronleichnam findet dann wieder die „zehnte Fit ab 50 - Wanderwoche“, in Fischen im Allgäu statt. Bevor es zum gemütlichen Teil überging, wurde Günter Hein noch aus dem Leitungsteam verabschiedet.

Er hat sich nach fast neun Jahren Engagement für die

Gruppe „Fit ab 50“ entschieden, kürzer zu treten und künftig nur noch als Teilnehmer an den Rad- und Wandertouren mitzumachen. Teunissen bedankte sich für sein Engagement im Namen des Leitungsteams und aller Teilnehmer.